

Vernissage
„Meisterwerke berühmter Leica-Fotografen“
Wetzlar, 9. Februar 2025

Dr. Oliver Nass, Vorsitzender Ernst Leitz Stiftung

Die hier in Wetzlar unter meinem Urgroßvater Ernst Leitz II von Oskar Barnack erfundene, später von meinem Großonkel Ludwig Leitz weiterentwickelte und von Max Berek mit ihren Objektiven ausgestattete **Leica** wurde nach ihrer Vorstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1925 innerhalb kürzester Zeit die Referenz für eine kompakte Kleinbildkamera und damit zugleich für ein neues fotografisches System. Sie ermöglichte bis dato unbekannte Formate der Fotografie, die auf einmal ein Instrument der Berichterstattung und Dokumentation, vor allem aber auch der künstlerischen Ausdrucksform wurde.

Keine andere Kamera vereint so viele weltweit berühmte Fotografen hinter sich wie die Leica und so sind wir glücklich, zusammen mit dem Wetzlarer Kunstverein - und an der Seite von Leica Camera und dem Ernst Leitz Park im Jubiläumsjahr 2025 - Ihnen eine kleine Auswahl unter den großen Leica-Fotografen zu zeigen.

Sie konnte dabei auf die Sammlung meines Onkels, Knut Kühn-Leitz, zurückgreifen; bei der Gelegenheit möchte ich ganz besonders herzlich Barbara Kühn-Leitz unter uns begrüßen. Die von ihm und meiner Mutter, Cornelia Kühn-Leitz, gegründete Stiftung hat die Sammlung übernommen und kümmert sich um den Erhalt des denkmalgeschützten Haus Friedwart und setzt sich – in der Tradition unserer Familie - für die Förderung von Kultur und Völkerverständigung ein.

Wie viele von Ihnen wissen, hat sich mein Onkel die letzten 25 Jahre seines Lebens intensiv mit der Unternehmens- und Familiengeschichte beschäftigt. Das Wirken seines Großvaters Ernst Leitz II lag ihm dabei ganz besonders am Herzen. Parallel zu seinen Publikationen entstand die Sammlung „Meisterwerke berühmter Leica-Fotografen“, die ab 2009 in Wetzlar und verschiedenen Städten Deutschlands mit großem Erfolg gezeigt wurde. In einem der Ausstellungskataloge schreibt er über seine Überlegungen zur Zusammenstellung der Bilder:

„Über 50 Meisterwerke aus dem breiten Spektrum von Bildern berühmter Leica-Fotografen auszuwählen, ist schwierig und kann nicht anders als subjektiv sein. Ich habe mich für Schwarzweiß-Aufnahmen mit ihrem großen Nuancenreichtum an Halb- und Zwischentönen entschieden, da ich glaube, dass von ihnen eine besondere künstlerische Wirkung ausgeht

und sie in der täglichen Bilderflut eine wohltuende Wirkung auf die menschliche Wahrnehmung haben. Ich habe überwiegend Bilder erworben, die in humorvoller Weise den „entscheidenden Augenblick“ festgehalten haben und damit die dynamische Life Fotografie veranschaulichen, die mit der Leica begründet wurde. Viele Bilder haben zudem einen hohen Bekanntheitsgrad und sind zu Klassikern der verschiedenen Fotografen geworden. Ikonengleich haben sich einige von ihnen sogar in unser visuelles Gedächtnis eingeprägt wie „Der gestohlene Säbel“ von Robert Lebeck oder „Der Kniefall von Willy Brandt“ von Hanns Hubmann. Auch werden die vielfältigen Möglichkeiten der „Available Light Fotografie“ gezeigt, die schon in den Anfangsjahren der Leica eine wichtige Rolle gespielt haben.“

Um Sie nun langsam in die Ausstellung hinüberzuführen, wird Herr Hochheim noch ein paar einführende Worte zu ausgesuchten Bildern geben.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre zahlreiche Präsenz und wünsche der Ausstellung viele Besucher, die - hoffentlich wie wir - Freude an der eigentlich zeitlosen Schönheit der Leica-Bilder haben und davon gerne auch mündlich und über sozialen Medien anderen erzählen. Vielen Dank!